

Herr Gleß erläuterte zunächst noch einmal die Sitzungsvorlage.

Herr Dr. Pageler sagte namens der CDU-Fraktion, dass man das neue Brückenbauwerk unterstützen würde.

Herr Staeck sagte namens der SPD-Fraktion, dass man die Aktivitäten der Verwaltung ausdrücklich begrüße.

Herr Metz sagte im Namen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, dass diese die Vorlage der Verwaltung ausdrücklich begrüße. Es werde deutlich, dass man im Bestand keine Aussicht auf Förderung hätte, sodass die Kosten für die Stadt dieselben wären. So bekomme man aber etwas Vernünftiges. Man sei jedoch erst am Anfang. Es stehe jedoch die Frage im Raum, ob vor dem Hintergrund des Zusammentreffens des S13-Vorhabens ein Planfeststellungsverfahren nötig werde. Hier bitte er die Verwaltung, durch Gespräche mit den entsprechenden Stellen frühzeitig für Klarheit zu sorgen und diese Informationen dann an den Ausschuss weiterzureichen.

Er weise darauf hin, dass das Land zum einen aus der Förderrichtlinie „Kommunaler Straßenbau“ finanziere, welcher aus Bundesmitteln generiert werde. Dieser Topf sei jedoch so gut wie leer, sodass sich die Stadt darauf nicht verträsten lassen sollte. Es gebe jedoch auch noch die Förderrichtlinie „Nahmobilität“, welcher aus Landesmitteln bestehe. Dieser sehe Fördersätze von bis zu 90 % vor. Hier sollte bei der Bezirksregierung entsprechend darauf hingearbeitet werden, eine mögliche Förderung aus diesem Topf zu bekommen.

Herr Willnecker von der FDP-Fraktion sagte, dass man den Vorschlag der Verwaltung begrüße. Es müssten auch Wege geschaffen werden, welche von den Fahrradfahrern exklusiv genutzt werden könnten.

Herr Hatz von der Fraktion DIE LINKE sagte, dass man die Zielführung der Verwaltung gleichfalls begrüße. Die Einrichtung eines eingeschränkt nutzbaren Fahrradweges wäre sicherlich keine gute Lösung gewesen.

Dann ließ der Ausschussvorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.